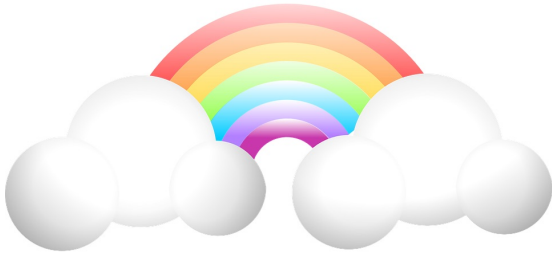


Mimi und der Regenbogen



An einem grauen Tag mit Regen und Wind, schaut eine kleine Maus zu ihrem Fenster hinaus und wünscht sich die Sonne herbei.



Es ist Mimi die Maus. Sie würde heute nichts lieber tun, als draußen herum zu toben und mit ihren Freunden zu spielen. Doch draußen vor ihrem Fenster regnet es ununterbrochen.

Mimi beschließt zu warten und sich die Sonne in ihrem Kopf vorzustellen. Sie legt sich auf die Fensterbank, wo der Regen an ihre Scheibe prasselt und schließt die Augen.

„Ach bitte! Bitte Sonne komm doch vorbei“, denkt sie sich und schläft ein.

Als sie aufwacht, wird sie plötzlich geblendet. Geblendet von etwa Hellem. Es ist die Sonne, die durch den Regen kommt und den Himmel erleuchtet.

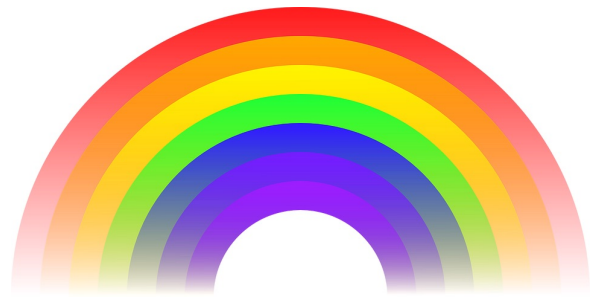
Als Mimi jetzt zum Fenster hinaus schaut, sieht sie einen großen Regenbogen. Er strahlt in seinen ganzen bunten Farben über ihr Haus und bringt Freude in den trüben Tag.

Mimi hat noch nie so einen großen Regenbogen gesehen. „Oh ist der schön!“, freut sie sich und staunt.

„Wenn ich immer ein Stück Regenbogen Zuhause hätte, müsste ich nie wieder traurig sein“, überlegt sie und schaut ihn fasziniert an.

„Ob man den wohl einfangen kann?“, überlegt sie jetzt lächelnd und beschließt es zu versuchen.

Mimi will zum Ende des Regenbogens laufen, um dort ein Stück des Regenbogens einzufangen. „Er sieht so schön aus“, denkt sie und schaut ihn verblüfft an.



Sie zieht sich Regenjacke und Schuhe an, packt einen Eimer ein und läuft aufgeregt los.

„Wenn ich schnell genug bin, schaffe ich es vielleicht“, ruft sie. „Warte auf mich“, betet sie und schaut immer zu den wunderschönen bunten Farben.

Sieben Farben zieren den Regenbogen. Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigo und Lila. Jede einzelne strahlt mit der anderen um die Wette.

Mimi Maus läuft und läuft. Sie hofft, dass sie es rechtzeitig schaffen wird, das Ende des Regenbogens zu finden.

Und dann irgendwann kommt sie an.

Hier muss es sein. Das Ende des Regenbogens.

Es ist, als würde über ihr eine große Leiter empor steigen. Nur ohne Stufen. Sie versucht hinauf zu klettern, doch immer wieder rutscht sie ab. Plötzlich merkt sie auch warum. Der Regenbogen wird blasser und blasser. Sie würde einfach hindurch rutschen.

Schnell versucht sie ein Stück des Regenbogens in ihren Eimer zu packen, doch es will ihr nicht gelingen. Es ist, als würde sie Luft einfangen wollen.

„Warum kann ich denn nicht ein Stück von dem schönen Regenbogen einpacken? Dann hätte ich jeden Tag gute Laune und Freude“, denkt Mimi und ärgert sich.

Als sie wieder Zuhause ist und an den schönen Regenbogen denkt, muss sie schmunzeln. Er bringt ihr noch immer Freude, obwohl sie ihn nicht mehr sieht und kein Stück davon eingepackt hat.

Oder doch? Tief in ihrem Herzen hat sie ihn mitgenommen und sie wird ihn und das schöne Gefühl, beim Anblick der vielen bunten Farben, nie vergessen. Er wird ihr für immer Freude bringen, wenn sie an ihn denkt. Auch ohne einen Eimer voller Regenbogen Zuhause.